

Bekanntmachungen

von

Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.



Bekanntmachung.

Von dem kaiserlich deutschen Generalkonsulate in Tunis ist uns die Nachricht zugekommen, daß daselbst zur Zeit die geschäftliche Lage und der Arbeitsmarkt sehr ungünstig seien. Es müsse deßhalb vor der Auswanderung in die Regentschaft ernstlich gewarnt werden. Die Zahl der Schweizer, welche, häufig sogar mit ungenügenden Ausweisschriften versehen, dorthin sich begeben, um Arbeit zu suchen, habe im letzten Jahre sich erheblich gesteigert.

Bern, den 13. August 1886.

Die schweiz. Bundeskanzlei.

Bekanntmachung.

Interessenten werden darauf aufmerksam gemacht, daß gelegentlich der Eröffnung des durch die Stadt Karlsruhe neu erbauten Schlacht- und Viehhofes dort in der Zeit vom 21. bis zum 26. September laufenden Jahres unter Mitwirkung der großherzogl. badischen Regierung und der Centralstelle des landwirthschaftlichen Vereines eine Landeszuchtviehausstellung stattfinden wird, zu welcher sechshundert Thiere (Zuchtbullen, Zuchtkühe und Kalbinnen) angemeldet worden sind. Die meisten Thiere gehören dem

Simmenthalerschläge an; außerdem kommen Zuchtthiere der Braunviehrace und des dem Schwarzwalde eigenthümlichen kleinen gelbscheckigen Wälder-Viehschlags zur Ausstellung.

Bern, den 5. August 1886.

Schweiz. Landwirthschaftsdepartement.

Eidgenössisches Polytechnikum in Zürich.

Verzeichniß

der

Vorlesungen, welche im Schuljahre 1886/87,

beziehungsweise im Wintersemester vom 19. Oktober 1886 bis
19. März 1887, am eidg. Polytechnikum gehalten werden.

I. Bauschule (7 Semester). Vorstand: Lasius. 1. Jahreskurs. Rudio: Höhere Mathematik. Weiler: Darstellende Geometrie mit Uebungen. Lasius: Baukonstruktionslehre; Architekturzeichnen. Lasius und Gladbach: Baukonstruktionsübungen. Stadler: Ornamentzeichnen. Rahn: Kunstgeschichte. Keiser: *Modelliren.

2. Jahreskurs. Stadler: Styllehre; Kompositionsübungen. Lasius: Baukonstruktionslehre; Gebäudelehre; Perspektive mit Uebungen; Baukonstruktionsübungen. Pestalozzi: Ingenieurkunde. Tetmajer: Baumechanik. Stadler: Ornamentzeichnen; Landschaftszeichnen.

3. Jahreskurs. Stadler: Styllehre. Bluntschli: Kompositionsübungen. Stadler: Ornamentzeichnen; Lasius: Heizung und Ventilation; Gebäudelehre. Lasius und Tetmajer: Baukonstruktionsübungen. Treichler: Allgemeine Rechtslehre. Werdmüller: Figurenzeichnen. Tetmajer: Technologie der Baumaterialien. Heim: *Technische Geologie.

4. Jahreskurs (7. Semester). Bluntschli: Styllehre; Kompositionsübungen. Stadler: Ornamentzeichnen; Landschaftszeichnen.

In das Sommersemester fallen überdies am 1. Kurs: Baumechanik; am 2. Kurs: Technologie der Baumaterialien und allgemeine Rechtslehre; Figurenzeichnen; am 3. Kurs: Abfuhr, Wasserversorgungen und Landschaftszeichnen.

II. Ingenieurschule (7 Semester). Vorstand: Pestalozzi. 1. Jahreskurs. Frobenius: Differential- und Integralrechnung. Franel: Dasselbe

Anmerkung. Die mit * bezeichneten Fächer sind an der betreffenden Fachschule nicht obligatorisch.

französisch. Fiedler: Darstellende Geometrie mit Uebungen. Geiser: Analytische Geometrie. Lasius: Baukonstruktionslehre. Gladbach: Baukonstruktionszeichnen. Wild: Planzeichnen. Heim: Technische Geologie.

2. Jahreskurs. Frobenius: Theorie der gewöhnlichen Differentialgleichungen mit Uebungen. Franel: Dasselbe französisch. Fiedler: Geometrie der Lage mit Uebungen. Herzog: Mechanik mit Uebungen. Wild: Topographie. Tetmajer: Technologie der Baumaterialien. Weber: Physik. Fritz: Baumaschinenlehre mit Konstruktionsübungen.

3. Jahreskurs. Ritter: Graphische Statik mit Konstruktionsübungen; Steinerne Brücken. Gerlich: Erd- und Tunnelbau mit Konstruktionsübungen. Pestalozzi: Fundirungen und Wehrbau mit Konstruktionsübungen. Fliegner: Theoretische Maschinenlehre mit Uebungen. Wild: Geodäsie; Kartenzeichnen. Wolf: Einleitung in die Astronomie.

4. Jahreskurs (7. Semester). Ritter: Eiserne Brücken mit Konstruktionsübungen. Gerlich: Straßen- und Eisenbahnbau mit Konstruktionsübungen. Pestalozzi: Kanal- und Seeuferbau mit Konstruktionsübungen. Treichler: Allgemeine Rechtslehre. Wolf: *Mechanik des Himmels.

In das Sommersemester fallen überdies am 1. Kurs: Technologie der Baumaterialien und Mechanik; am 2. Kurs: Praktische Hydraulik, Graphische Statik, Feldmessen und Steinschnitt; am 3. Kurs: Astronomische Uebungen; Flussbau; hölzerne und eiserne Brücken; Straßen- und Eisenbahnbau; allgemeine Rechtslehre.

III. Mechanisch-technische Schule (6 Semester). Vorstand: Weber. 1. Jahreskurs. Frobenius: Differential- und Integralrechnung. Franel: Dasselbe französisch. Fiedler: Darstellende Geometrie mit Uebungen. Geiser: Analytische Geometrie. Fritz: Maschinenzeichnen. Barbieri: Chemie.

2. Jahreskurs. Frobenius: Theorie der gewöhnlichen Differentialgleichungen mit Uebungen. Franel: Dasselbe französisch. Herzog: Mechanik. Weber: Physik. Veith: Maschinenbau. Veith mit Escher: Maschinenkonstruieren. Escher: Mechanische Technologie; *Müllerei.

3. Jahreskurs. Fliegner: Theoretische Maschinenlehre mit Uebungen; Theorie der Schiebersteuerungen mit Uebungen. Veith: Turbinen, Wasserräder und Wasserförderungsmaschinen. Veith mit Escher: Maschinenkonstruieren. Tetmajer: Civil- und Brückenbau mit Uebungen. Weber: *Die Prinzipien der Elektrotechnik, verbunden mit praktischen Uebungen; *Physikalisches und speziell elektrisches Praktikum. Escher: *Spinnereimechanik; *Müllerei.

Im Sommersemester wird am 1. Kurs ferner vorgetragen: Metallurgie und Mechanik; am 2. Kurs: Praktische Hydraulik und Maschinenlehre.

IV. Chemisch-technische Schule. Vorstand: Lunge. a) Technische Richtung (6 Semester). 1. Jahreskurs. Rudio: Höhere Mathematik. Hantzsch: Unorganische Chemie; Chemisch-analytisches Praktikum. Treadwell: Analytische Chemie. Kennigott: Mineralogie. Cramer: Allgemeine Botanik.

2. Jahreskurs. Lunge: Metallurgie; Fabrikation chemischer Produkte; Chemisch-technisches Praktikum. Goldschmidt: Chemie der Benzolderivate. Schneebeli: Chemische Physik. Fritz: Allgemeine Maschinenlehre; Technisches Zeichnen. Schröter: *Technische Botanik.

3. Jahreskurs. Lunge: Faserstoffe, Bleicherei, Färberei, Farbstoffe; Chemisch-technisches Praktikum. Heumann: Beleuchtung; Glas- und Thonwarenfabrikation. Hantzsch: Chemisch-analytisches Praktikum. Kenngott: Bestimmen der Minerale. Heim: Allgemeine Geologie. Goldschmidt: *Chemie der Pyridinderivate (Alkaloide).

Im Sommersemester wird ferner vorgetragen am 1. Kurs: Organische Chemie, chemische Physik, Petrographie und Anthropologie; am 2. Kurs: Chemische Technologie der Baumaterialien, Heizung und Ventilation, mechanische Technologie; am 3. Kurs: Künstliche organische Farbstoffe, Nahrungsgewerbe, Papierfabrikation.

b) Pharmazeutische Richtung (4 Semester). 1. Jahreskurs. Hantzsch: Unorganische Chemie; Chemisch-analytisches Praktikum. Treadwell: Analytische Chemie. Schneebeli: Experimentalphysik. Kenngott: Mineralogie. Cramer: Allgemeine Botanik.

2. Jahreskurs. Lunge: Chemisch-pharmazeutisches Praktikum; Fabrikation chemischer Produkte. Goldschmidt: Chemie der Benzolderivate. Schär: Pharmakognosie. Heumann: Untersuchung der Lebensmittel. Heim: Allgemeine Geologie. Jäggi: Pharmazeutische Botanik. Schröter: *Technische Botanik. Cramer: *Mikroskopische Uebungen. Schär: *Toxikologie für Pharmazeuten; *Physiologische Chemie.

Im Sommersemester wird ferner vorgetragen am 1. Kurs: Organische Chemie, spezielle Botanik und Zoologie für Pharmazeuten; am 2. Kurs: Pharmazeutische Chemie, Nahrungsgewerbe.

V. Land- und forstwirthschaftliche Abtheilung. I. Forstschule. (6 Semester.) Vorstand: Landolt. 1. Jahreskurs. Stocker: Mathematik mit Uebungen. Schneebeli: Experimentalphysik. Hantzsch: Unorganische Chemie. Landolt: Einleitung in die Forstwissenschaft; Exkursionen. Cramer: Allgemeine Botanik. Keller: Zoologie. Wild: Planzeichnen.

2. Jahreskurs. Kopp: Forstliche Klimalehre. Schulze: Agrikulturchemie. Wild: Planzeichnen; Topographie. Pestalozzi: Straßen- und Wasserbau. Heim: Allgemeine Geologie. Cramer: Pflanzenkrankheiten. Platter: Nationalökonomie. Cramer: *Mikroskopische Uebungen. Schulze: *Uebungen im agrikultur-chemischen Laboratorium. Bühler: *Seminaristische Uebungen.

3. Jahreskurs. Kopp: Forstschule mit angewandter Zoologie. Landolt: Waldbau; Forstliche Betriebslehre; Exkursionen. Bühler: Forstpolitik und Forstpolizei. Forstgeschichte. Treichler: Allgemeine Rechtslehre. Wild: *Geodäsie. Bühler: *Seminaristische Uebungen.

In das Sommersemester fallen ferner am 1. Kurs: Organische Chemie, spezielle Botanik, Petrographie, Meteorologie, Uebungen im Laboratorium und mikroskopische Uebungen; am 2. Kurs: Feldmeßübungen, Bodenkunde, Verhalten der Holzarten, Forststatistik, Holzertrags- und Zuwachslehre, Rechtslehre; am 3. Kurs: Statik und Waldwerthberechnung, Forstgesetzgebung, Forstbenutzung und Technologie, Geschäftskunde.

II. Landwirthschaftliche Schule. (5 Semester.) Vorstand: Krämer. 1. Jahreskurs. Hantzsch: Unorganische Chemie. Schneebeli: Experimentalphysik. Cramer: Allgemeine Botanik. Keller: Zoologie. Platter: Nationalökonomie. Krämer: Allgemeine Landwirthschafts- (Betriebs-)Lehre. Wild: *Planzeichnen. Stocker: *Algebra. Gröbli: *Ebene Trigonometrie.

2. Jahreskurs. Krämer: Allgemeine Landwirthschafts- (Betriebs-)Lehre. Keller: Anatomie und Physiologie der Haustihere. Nowacki: Klimatologie; Bodenkunde; Ent- und Bewässerung; Beackerung und Düngung. Schulze: Agrikulturchemie. Meyer: Gesundheitspflege der Haustihere. Cramer: Pflanzenkrankheiten; Mikroskopische Uebungen. Heim: Allgemeine Geologie. Fritz: Landwirthschaftliche Maschinen und Geräthe. Platter: Finanzwissenschaft. Pestalozzi: *Straßen- und Wasserbau. Wild: *Topographie. Asper: *Fischerei und Fischzucht.

3. Jahreskurs (5. Semester). Krämer: Landwirthschaftliche Ertragsanschläge und Buchhaltung; Schaf- und Schweinezucht; Agronomische Uebungen (auch Nowacki). Schulze: Zucker- und Spiritusfabrikation und Molkereiwesen; Uebungen im agrikultur-chemischen Laboratorium. Krauer: Weinbau und Weinbehandlung. Mertens: Obstbau und Obstkunde. Treichler: *Allgemeine Rechtslehre. Landolt: *Forstwirthschaft. Krämer: *Kritische Darstellung der Feldsysteme.

In das Sommersemester fallen ferner am 1. Kurs: Organische Chemie, *Meteorologie, spezielle Botanik, Pflanzenphysiologie, mikroskopische Uebungen, Anatomie und Physiologie der Haustihere, Petrographie und Geschichte und Literatur der Landwirthschaft; am 2. Kurs: Uebungen im agrikultur-chemischen Laboratorium, spezieller Pflanzenbau, agronomische Uebungen, Rindviehzucht, Krankheiten der Haustihere, Exterieur des Pferdes, Hufbeschlag und Pferdeezucht, *Feldmessen und Nivelliren, allgemeine Rechtslehre.

VI. Schule für Fachlehrer in mathematischer und naturwissenschaftlicher Richtung.

1. Mathematische Sektion. (8 Semester.) Vorstand: Frobenius. 1. Jahreskurs. Frobenius: Differential- und Integralrechnung mit Uebungen. Franel: Calcul différentiel et intégral; *Éléments de la théorie des nombres*. Schottky: *Elemente der Theorie der komplexen Größen*. Geiser: Analytische Geometrie. Fiedler: Darstellende Geometrie mit Uebungen. Fritz: Technisches Zeichnen. Wild: Topographie.

Die folgenden 3 Jahreskurse. Frobenius: Theorie der gewöhnlichen Differentialgleichungen. Franel: *Théorie des équations différentielles; Éléments de la théorie des nombres*. Fiedler: Geometrie der Lage mit Uebungen; Ausgewählte Kapitel der analytischen Geometrie der Kurven und Flächen. Frobenius und Geiser: Seminaristische Uebungen. Geiser: Ebene Kurven 3. und 4. Grades. Schottky: Allgemeine Funktionstheorie; Lineare Transformationen. Herzog: Mechanik mit Uebungen. Beyel: Flächen 2. Grades. Rudio: Theorie der Substitutionen. Weiler: Geometrie der Strahlensysteme und Strahlenkomplexe. Weber: Physik; Die Prinzipien der Elektrotechnik verbunden mit praktischen Uebungen; Allgemeine Elektrodynamik; Physikalisches und speziell elektrisches Praktikum. Wolf: Ein-

leitung in die Astronomie; Wahrscheinlichkeitsrechnung und Methode der kleinsten Quadrate. Wolfer: Bahnbestimmung von Planeten und Kometen.

2. Naturwissenschaftliche Sektion. (6 Semester.) Vorstand: Heim. 1. Jahreskurs. Rudio: Höhere Mathematik. Hantzsch: Unorganische Chemie; Chemisch-analytisches Praktikum. Kenngott: Mineralogie. Cramer: Allgemeine Botanik. Frey: Zoologie.

Die folgenden 2 Jahreskurse. Hantzsch: Chemisch-analytisches Praktikum. Goldschmidt: Chemie der Benzolderivate. Lunge: Chemisch-technisches Praktikum; Fabrikation chemischer Produkte. Heumann: Untersuchung der Lebensmittel. Treadwell: Analytische Chemie. Schneebeili: Chemische Physik; Physikalisches Praktikum. Wolf: Einleitung in die Astronomie. Kenngott: Bestimmen der Minerale. Heim: Allgemeine Geologie; Demonstrationen; Seminaristische Uebungen; Urgeschichte des Menschen. Cramer: Pflanzenkrankheiten; Mikroskopische Uebungen. Schröter: Gymnospermen; Pflanzengeographie. Jäggi: Ausgewählte Pflanzenfamilien. Frey: Zoologie der Vorwelt. Keller: Anatomie und Physiologie des Menschen. Weilmann: Kosmische Physik. Mayer-Eymar: Paläontologie.

VII. Allgemeine philosophische und staatswirthschaftliche Abtheilung.

Vorstand: Rothpletz. A. Mathematische, naturwissenschaftliche und technische Vorlesungen (*in theilweiser Ergänzung der Fachschulprogramme*). 1. Mathematik. Beyel: Flächen 2. Grades; Regelflächen. E. Fiedler: Analytische Geometrie der Kreise und Kugeln. W. Fiedler: Ausgewählte Kapitel der analytischen Geometrie der Kurven und Flächen. Gröbli: Ebene Trigonometrie. J. Keller: Elemente der darstellenden Geometrie; Theorie der Centralprojektion mit Anwendung auf praktische Perspektive; Ebene und sphärische Trigonometrie mit Anwendungen. Kraft: Theorie des geometrischen Rechnens. Rebstein: Ausgleichungsrechnungen. Rudio: Theorie der Substitutionen. Stocker: Algebra; Trigonométrie rectiligne et sphérique; Algèbre. Weiler: Geometrie der Strahlensysteme und Strahlenkomplexe. Wolf: Wahrscheinlichkeitsrechnung und Methode der kleinsten Quadrate.

2. Naturwissenschaften. Asper: Zoologie. Bertschinger: Geologie der Schweiz. Bodmer: Physikalische Geographie. Constat: Reaktionen der organischen Chemie; Chemie des Di- und Triphenylmethans. Cramer: Pflanzenpathologie, unter besonderer Berücksichtigung der durch pflanzliche Parasiten veranlaßten Krankheiten; Mikroskopische Uebungen. Culmann: Ueber das Attraktionspotential. Frey: Zoologie (niedere Thiere); Zoologie der Vorwelt. Goldschmidt: Chemie der Pyridinderivate (Alkaloide); Chemie des Furfurans, Thiophens, Pyrrols und Indigos. Heim: Allgemeine Geologie; Urgeschichte des Menschen. Jäggi: Ausgewählte Pflanzenfamilien. C. Keller: Anatomie und Physiologie des Menschen. Kenngott: Mineralogie; Bestimmen der Minerale. R. Kopp: Polarisation und doppelte Brechung des Lichtes. Maillard: Gisements métallifères. Mayer-Eymar: Paläontologie; Stratigraphie des Kreidesystems. Schneebeili: Experimentalphysik. Schoch: Uebungen im Bestimmen von Insekten: Mikroorganismen des Süßwassers. Schröter: Gymnospermen; Pflanzengeographie.

graphie: Die Vegetation der Schweiz. Stoll: Grundzüge der physischen Geographie; Physische und politische Geographie von Asien. Stutz: Natürliche Schöpfungsgeschichte. Treadwell: Gasanalyse mit Experimenten; Chemisch-analytisches Colloquium. Weilenmann: Kosmische Physik. Wolfer: Bahnbestimmung von Planeten und Kometen.

3. Technische Fächer. Asper: Fischerei und Fischzucht. Barbieri: Photographie; Praktikum dazu; Mikroskopische Photographie mit Uebungen; Chemische Kleinindustrie; Hygiene. Benecke: Chemisch-mikroskopische Uebungen im Untersuchen von Kraftfuttermitteln. Grete: Düngerlehre und Düngerefabrikation. Hartmann: Die Bauleitung. Heinzerling: Ausgewählte Abschnitte aus der Gewerbe-Hygiene; Ausgewählte Abschnitte aus der chemischen Technologie. Herzog: Elastizitätslehre. Heumann: Untersuchung der Lebensmittel. Krämer: Kritische Darstellung der Feldsysteme. Rebstein: Physikalische Geodäsie. Schär: Toxikologie (für Pharmazeuten); Physiologische Chemie (für Pharmazeuten). Schröter: Technische Botanik. Stebler: Futterbau, mit besonderer Berücksichtigung schweizerischer Verhältnisse. Tobler: Telegraphie und Telephonie. Weber: Die Prinzipien der Elektrotechnik, verbunden mit praktischen Uebungen.

B. Philosophische und staatswirthschaftliche Vorlesungen. 1. Sprachen und Literaturen. Breitingen: Deutscher Sprachunterricht. Droz: Cours moyen de langue française; Exercices d'après la „Schulgrammatik“ de Plötz; Lecture de morceaux choisis; Cours supérieur de langue française; Exercices de rédaction; Diction; Traductions; Difficultés grammaticales; Lecture de Ruy-Blas de V. Hugo et de M^{lle} de la Seiglière de J. Sandeau; Histoire de la littérature française depuis ses origines jusqu'au XVII^e siècle: Les premiers romanciers réalistes, Stendhal, Balzac et Flaubert; Cause sur les livres nouveaux. Pizzo: Cours élémentaire de langue italienne; Corso superiore di lingua italiana; Difficoltà grammaticali; Letture; Traduzioni; Esercizi di conversazione italiana, di letture e traduzioni più difficile e di composizione; I grandi scrittori italiani del secolo XVI. Stiefel: Schweizerische Literatur von „Jeremias Gotthelf“ bis zur Gegenwart; Göthe's Faust, I. Theil, sagengeschichtlich und ästhetisch-kritisch erläutert; Schiller als Dramatiker und als politischer Dichter; Anweisung zur Beredsamkeit. Whittaker: Englische Elementargrammatik; Grammatikalisch-stylistische Uebungen im Englischen; Select chapters from Lord Mahon's History of England read and explained.

2. Historische und politische Wissenschaften. Bösch: Ueber einige philosophisch naturwissenschaftliche Fragen: Darwinismus und Teleologie, Leib und Seele, Theorie der Materie etc. Dändliker: Aus der Schweizergeschichte des XVIII. und XIX. Jahrhunderts. Fick: Wechselrecht. Hunziker: Pestalozzi und seine Zeit. Kreyenbühl: Psychologie. Meili: Das Recht des Markenschutzes. Platter: Grundlehren der Nationalökonomie; Finanzwissenschaft; Volkswirtschaftliches Seminar. Rahn: Kunstgeschichte des Alterthums; Kunst und Kulturdenkmäler des gothischen Zeitalters in der Schweiz; Geschichte des Holzschnittes und des Kupferstiches. Stein: Geschichte der Pädagogik; Die Philosophen der französischen Revolution und ihre Vorläufer. Treichler: Allgemeine Rechtslehre.

3. Künste. Keiser: Uebungen im Modelliren. Stadler: Ornamentenzeichnen; Landschaftszeichnen. Wermüller: Figurenzeichnen.

C. Militärwissenschaften. Affolter: Allgemeine Waffenlehre; Waffenkonstruktionslehre; Das Schießen der Infanterie. Geiser: Innere Ballistik. Rothpletz: Die geschichtliche Entwicklung der Gefechtsmethode der drei Waffengattungen an der Hand kriegsgeschichtlicher Beispiele.

Die Anmeldungen sind **bis spätestens den 4. Oktober** an den Direktor einzusenden. Dieselben sollen die Fachschule und den Jahreskurs, in welche der Bewerber einzutreten wünscht, und die schriftliche Bewilligung von Eltern oder Vormund, sowie die genaue Adresse der letztern enthalten. Beizulegen ist ein Altersausweis (für den Eintritt in den ersten Kurs einer Fachschule ist das zurückgelegte 18. Altersjahr erforderlich), Paß oder Heimatschein und ein Sittenzeugniß, sowie Zeugnisse über wissenschaftliche Vorbereitung oder bisherige praktische Berufsausübung. Die reglementarische Einschreibgebühr ist vor Beginn der Examen auf der Kanzlei des schweiz. Schulrathes zu erlegen.

Die Aufnahmsprüfung beginnt den 11. Oktober. Ueber die in derselben geforderten Kenntnisse und die Bedingungen, unter denen Dispens von der Aufnahmsprüfung ertheilt werden kann, gibt das bezügliche Regulativ Aufschluß.

Programm, Aufnahmsregulativ und Anmeldungsformular sind bei der Direktionskanzlei zu beziehen.

Zürich, den 9. August 1886.

Im Auftrage des schweiz. Schulrathes,
Der Direktor des eidg. Polytechnikums:
Geiser.

Eidgenössisches Polytechnikum in Zürich.

In Anwendung von Art. 8 des Regulativs für die Diplomprüfungen wird hiemit bekannt gemacht, daß in Würdigung der Ergebnisse der bestandenen Prüfungen der schweizerische Schulrath nachfolgenden, in alphabetischer Reihenfolge aufgeführten Schülern des Polytechnikums Diplome ertheilt hat:

1) Diplom als Maschineningenieur.

- 1) Hrn. Bakx, Niklaus, von Klundert (Holland).
- 2) " Barsky, Joachim, von Odessa (Rußland).
- 3) " Boissonnas, Eugène, von Genf.
- 4) " Brännich, Karl, von Stäfa (Zürich).
- 5) " Cagli, Emilio, von Udine (Italien).
- 6) " Clément, Jules, von Romont (Freiburg).
- 7) " Grimm, Leopold, von Prag.
- 8) " Largiadèr, Fritz, von St. Maria (Graubünden).
- 9) " Schulman, Heinrich, von Welwarn (Böhmen).
- 10) " Vaterlaus, Hans, von Berg am Irchel (Zürich).
- 11) " Weiss, Pierre, von Mülhausen.

2) Diplom als technischer Chemiker.

- 12) Hrn. Bally, Oskar, von Schönenwerd (Solothurn).
- 13) " Camenzind, Josef, von Gersau (Schwyz).
- 14) " Hirsberg, Ephraim, von Kutno (Polen).
- 15) " Hofmann, Gottfried, von Hagenbuch (Zürich).
- 16) " Jeanrenaud, Emile, von Travers (Neuenburg).
- 17) " Mohler, Joh., von Oltingen (Basel-Landschaft).
- 18) " Oeconomides, Leontios, von Kalabryta (Griechenland).
- 19) " Parma, Karl, von Frankstadt (Mähren).
- 20) " Pfeiffer, George, von New-York.
- 21) " Schniter, Karl, von Albisrieden (Zürich).
- 22) Fräulein Wohlbrück, Olga, von Weimar.
- 23) Hrn. Zürcher, Hans, von Thalweil (Zürich).

3) Diplom als Forstwirth.

- 24) Hrn. Bertholet, Paul, von Aigle (Waadt).
- 25) " de Coppet, Maurice, von Suscevaz (Waadt).
- 26) " Hagger, Eduard, von Altstätten (St. Gallen).

4) Diplom als Fachlehrer in mathematischer Richtung.

- 27) Hrn. Odin, Auguste, von Vevey.
- 28) " Rosselet, Fritz, von Bayards (Neuenburg).

5) Diplom als Fachlehrer in naturwissenschaftlicher Richtung.

- 29) Hrn. Falkner, Karl, von Basel.
- 30) " Grimmer, Hugo, von Knonau (Zürich).
- 31) " Urscheler, Albert, von Tablat (St. Gallen).

Zürich, den 7. August 1886.

Der Präsident des schweiz. Schulrathes:

Dr. C. Kappeler.

Eidgenössisches Polytechnikum in Zürich.

In Anwendung von Art. 40 des Reglements der eidg. polytechnischen Schule wird hiemit bekannt gemacht, daß der schweizerische Schulrath auf die motivirten Anträge der Konferenzen der Abtheilungen I und VI A für Lösung der resp. Preisaufgaben folgende Preise ertheilt hat:

1) Für die Preisaufgabe der Bauschule:

„Architektonische Aufnahme der Heil. Geistkirche in Bern,“

Hrn. *Karl Haybäck, von Pressburg*, den Hauptpreis, bestehend in der silbernen Medaille und einer Geldzulage von 150 Franken.

2) Für die Preisaufgabe der Abtheilung VI A:

„Genaue Untersuchung über das Maximum oder Minimum des Abstandes zweier Punkte, die auf gegebenen Kurven oder Flächen liegen,“

Herrn *Auguste Odin, von Vevey*, den Hauptpreis, bestehend in der silbernen Medaille, nebst einer Geldzulage von 150 Franken.

Zürich, den 7. August 1886.

Der Präsident des schweiz. Schulrathes:

Dr. C. Kappeler.

Bekanntmachung.

Als Auswanderungsunteragenten haben zu fungiren aufgehört:

Von der Agentur *Ph. Rommel & Cie. in Basel*:

Emil Sprünglin, in Zofingen.

Von der Agentur *A. Zwilchenbart in Basel*:

J. Kuhn-Moor, in St. Stephan (Bern).

J. Etzweiler-Merz, in Stein a./Rh.

A. Birchler, in Einsiedeln.

Bern, den 13. August 1886.

Schweiz. Handels- und Landwirthschaftsdepartement.

II. Abtheilung: Auswanderungswesen.

Bekanntmachung

betreffend

die Zollbehandlung von Ausstellungsgegenständen.

In Erneuerung früherer Bekanntmachungen (siehe Bundesblatt 1875 Bd. IV, S. 207; 1879, Bd. I, S. 225; 1882, Bd. I, S. 434; 1884, Bd. I, S. 343, und Handelsamtsblatt 1883, I. Theil, Nr. 34; 1884 Nr. 21) werden nachstehend diejenigen zollamtlich vorgeschriebenen Bedingungen in Erinnerung gebracht, unter welchen für Ausstellungs sendungen Zollbefreiung eintreten kann.

Gegenstände, welche an eine Ausstellung im Auslande gesandt werden, sind, um zollfreie Rückkehr nach der Schweiz zu genießen, bei ihrem Austritte aus der Schweiz der Freipaßabfertigung zu unterstellen. Zu diesem Behufe muß im Frachtbriefe und in der bezüglichen Deklaration das Verlangen nach einem Freipasse, unter genauer Bezeichnung der in der Sendung enthaltenen Gegenstände, deutlich angegeben sein, oder es müssen dem Vermittler der Sendung an der Grenze die nöthigen diesbezüglichen Instruktionen vom Absender ertheilt werden.

Wird diese Vorschrift, welche die zollamtliche Kontrolirung der Sendung bei der Aus- und Wiedereinfuhr behufs Feststellung der Identität ihres Inhaltes zum Zweck hat, außer Acht gelassen, so unterliegt die Sendung bei der Rückkehr der Verzollung.

Ebenso tritt Bezug des Einfuhrzolles ein, wenn der Freipaß anlässlich der Wiedereinfuhr bei der Zollstätte, die ihn ausgestellt hat, nicht vorgewiesen wird.

In gleicher Weise ist andererseits für Gegenstände, welche an Ausstellungen in der Schweiz bestimmt sind, behufs zollfreier Einfuhr, die Freipaßabfertigung zu verlangen. Für die Wiederausfuhr muß in diesem Falle, bei Vermeidung der Entrichtung des Eingangszolles, die im Freipaß anbeaumte Frist eingehalten werden, Verlängerung derselben vorbehalten, wenn das Gesuch hiefür vor Ablauf des Freipasses gestellt wird.

Hat in Folge Außerachtlassung vorerwähnter Vorschriften die Einfuhrverzollung stattgefunden, so bleibt der Zoll verfallen, und es können nachträgliche Reklamationen resp. Zollrückvergütungsbegehren keine Berücksichtigung finden.

Bern, den 23. März 1885.

Eidg. Oberzolldirektion.

 Reproduziert im August 1886. 

Bekanntmachung betreffend Anstellungsgesuche.

Veranlaßt durch fortwährend bei ihr anlangende Anstellungsgesuche macht die Oberzolldirektion neuerdings aufmerksam, daß von der zuständigen Behörde keine neuen Stellen ohne dienstliche Nothwendigkeit kreirt werden, und daß somit Anstellungsgesuche nur in diesen Fällen, oder bei Erledigung bereits bestehender Stellen, sofern solche zur Wiederbesetzung gelangen, Berücksichtigung finden können.

Da ferner den Zollgebietsdirektionen das Vorschlagsrecht bei Besetzung von Stellen in den Zollgebieten zusteht, so sind bezügliche Bewerbungsschreiben an die betreffende Zollgebietsdirektion zu richten, wobei der Ausweis über Kenntniß wenigstens zweier schweizerischer Landessprachen zu leisten, das Alter, der Heimathort, sowie die bisherige Beschäftigung des Postulanten anzugeben und ein amtliches Zeugniß über Ehrenfähigkeit und guten Leumund beizufügen ist.

Bern, den 1. August 1884.

Eidg. Oberzolldirektion.

 Reproduziert im August 1886. 

Bekanntmachung.

Ungeachtet der Bekanntmachung vom 12. Februar abhin (Bundesbl. 1885, I. Bd., S. 375; Handelsamtsblatt Nr. 19), den Zollbezug auf Postsendungen betreffend, wird die Zollverwaltung fortwährend wegen vermeintlich unrichtiger Verzollung von Fahrpoststücken mit Reklamationen überhäuft, welche auf ungenaue, nicht tarifgemäße Deklarationen seitens der Absender zurückzuführen sind.

Da die Behörde dadurch unnützer Weise über alle Maßen in Anspruch genommen wird, so muß hiemit neuerdings darauf aufmerksam gemacht werden, daß gemäß den bestehenden, auf dem Zollgesetz von 1851 beruhenden Vorschriften, die durch das neue Zolltarifgesetz keine Aenderung erfahren haben, sie nicht in der Lage ist, Reklamationen betreffend Zollabfertigung von Postsendungen, für welche eine genaue und tarifgemäße Deklaration bei der Einfuhr nicht vorgelegen hat, berücksichtigen zu können.

Wer Waaren per Post bezieht, soll dafür besorgt sein, daß dieselben mit einer tarifgemäß lautenden Deklaration versehen werden. Zu diesem Behufe hat der Waarenbezüger den Absender über den Wortlaut der mitzugebenden Deklaration genau zu instruiren oder ihm wörtlich die bezügliche Inhaltserklärung vorzuschreiben.

Diese Forderung ist durchaus unerläßlich in Rücksicht darauf, daß eine zollamtliche Revision der Postsendungen nur dann vorgenommen wird, wenn die Vermuthung einer unrichtigen Deklaration zum Nachtheil der Verwaltung vorliegt, und es sich daher um Einleitung des Strafverfahrens wegen Zollübertretung handelt. Mit Ausnahme dieses Falles hat sich die Verzollung nach folgenden Bestimmungen des Zollgesetzes zu richten:

„Art. 14. Güter oder Waarenstücke ohne Angabe ihrer Art werden mit dem höchsten Zollansatze belegt.“

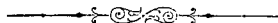
„Art. 15. Güter, welche auf eine zweideutige Weise angegeben oder bezeichnet werden, unterliegen der höchsten Gebühr, die ihnen nach Maßgabe ihrer Art auferlegt werden kann.“

„Art. 16. Wenn Waaren verschiedener Art, welche verschiedene Gebühren zu bezahlen hätten, mit einander zusammenverpackt sind, und es erfolgt nicht eine genügende Angabe über die Menge jeder einzelnen Waare, so ist das ganze Frachtstück mit derjenigen Gebühr zu belegen, welche es bezahlen mußte, wenn es nur von der in demselben am höchsten zu belegenden Waare enthielte.“

Bern, den 25. März 1885.

Eidg. Oberzolldirektion.

 Reproduziert im August 1886. 



Bekanntmachungen von Departementen und andern Verwaltungsstellen des Bundes.

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1886
Année	
Anno	
Band	3
Volume	
Volume	
Heft	34
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	14.08.1886
Date	
Data	
Seite	4-15
Page	
Pagina	
Ref. No	10 013 213

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les. Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.